

Maren Stämpfli

Ihr persönlicher Vermögensbericht



Ihre Anlagen im Jahr 2022

So hat sich Ihr Portfolio im vergangenen Jahr entwickelt



FUCHS | RICHTER
PRÜFINSTANZ
Beste Bank
der Schweiz
2021, 2022, 2023

IHRE PERFORMANCE

Vermögen,
Erfolg und
Rendite

SEITE 3

AUSBLICK 2023

Ein raues Umfeld –
mit einigen
Lichtblicken

SEITE 9

INTERVIEW

Herausforderungen
und Chancen
für 2023

SEITE 22

Sehr geehrte Frau Stämpfli

Dem Jahr 2022 eine klare Überschrift zu verleihen, fällt nicht leicht – wurden wir doch von so vielen Entwicklungen überrascht. Es scheint so, als betreten wir Neuland. Auf jeden Fall bewegen wir uns ausserhalb unserer Komfortzone und müssen lernen, um- und neu zu denken. Dabei ist es erstaunlich, wie schnell wir langjährige Glaubenssätze über Bord werfen: exemplarisch hierfür der grüne Wirtschaftsminister Robert Habeck, der in Katar um fossile Brennstoffe bittet.

Aber eine Krise bietet auch immer wieder Chancen: Wir sind gezwungen, nach vorn zu schauen, alte Zöpfe abzuschneiden und neue Lösungen zu entwickeln. Wir kommen ins Zeitalter der Problemlösung. Nur sollten wir uns bei der Problemlösung und beim Blick nach vorn einen etwas längeren Zeithorizont als in der Vergangenheit erlauben. Es hat sich gezeigt: Kurzfristige Lösungen sind nicht stabil genug. Dasselbe gilt auch für eine Anlagestrategie: Der Blick nach vorn erfordert – gerade im aktuellen Umfeld – einen langfristigen Anlagehorizont.

Gerne zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten auf, welche Erkenntnisse wir aus dem vergangenen Jahr ziehen und wie wir das Jahr 2023 einschätzen.



Reto Ringger

Gründer & CEO

2022 – ein schmerzhaftes Anlagejahr

Ein vergleichbares Anlagejahr sucht man in den letzten 50 Jahren vergeblich: Aktien, Immobilien, Gold, Obligationen – alles beendete das Kalenderjahr mit deutlichen Abschlägen zum Vorjahr. Ein nicht absehbares Aufeinandertreffen und Aufschaukeln negativer Entwicklungen sind der Grund für diese trübe Bilanz.

An der Relevanz der von uns verfolgten Zukunftsthemen hat sich nichts geändert.

Im Rückblick gab es für Anleger*innen keinen Schutz. Selbst solide Diversifikation, der Fokus auf potenzialträchtige Zukunftsthemen wie auch Anlagen mit positivem Footprint wurden brutal ausgebremst. Die Zäsur im Depot ist heftig, dennoch gilt es in solchen Momenten, die Emotionen zu kontrollieren und den Blick nach vorn zu richten. Der Schaden ist angerichtet, nun geht es um die Frage: Wie geht es weiter?

Marktkorrekturen wie im Jahr 2022 nehmen negative Entwicklungen vorweg und preisen diese in die Bewertung von Anlagen ein. Dadurch hat sich das Anlageumfeld in den vergangenen Monaten jedoch noch nicht verbessert, da sollten wir uns nichts vormachen. Neben dem Krieg in der Ukraine und dem anhaltenden Lockdown in Teilen Chinas sind es die hohe Inflation und steigende Zinsen, die das Umfeld trüben.

Aber auch in diesem Kontext hat sich an der Relevanz der von uns verfolgten langfristigen Zukunftsthemen nichts geändert. Im Gegen-

teil: Die Folgen der Abhängigkeit von fossiler Energie und autokratischen Regierungen sind ein Weckruf für die Welt. Wir rechnen damit, dass in Zukunft noch viel mehr Kapital dorthin fliessen wird, wo es Teil der Lösung und nicht Teil des Problems ist. Unsere Portfolios sind mit einem Fokus auf diese relevanten Entwicklungen ausgerichtet.

Mehr Fakten zum vergangenen Jahr, Ihren Anlagen sowie unseren Szenarien für die Zukunft finden Sie auf den Folgeseiten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



Béatrice Hirzel Corte

Ihre persönliche Kundenberaterin

Ihre Vermögensübersicht

Vermögen, Erfolg und Rendite – auf einen Blick

Ihr Vermögen 2022 am 31. Dezember	Ihr Vermögen 2022 am 1. Januar
CHF 1'568'448.-	CHF 1'582'379.-
Ihre Mittelflüsse 2022	
CHF 100'000.-	

Ihre Netto-Rendite in %	Ihre Netto-Rendite in %	
2022	2021	seit Einstand
-7.2 %	+ 7.8 %	+ 32.5 %

Ihre Anlagestrategie	Ihr Portfolio nach Anlagekategorien
Balance	<ul style="list-style-type: none"> Obligationen CHF 188'214.- Aktien CHF 690'117.- Realwerte CHF 282'321.- Tief korrelierte Anlagen CHF 392'112.- Übrige Anlagen CHF 15'684.-
<p>Ihr Portfolio ist auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten: Sie haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont, Sie wollen Ihr Kapital vermehren, aber nicht um jeden Preis. Extreme Kursschwankungen sollen bestmöglich vermieden werden. Alle diese Anforderungen haben wir für Sie in Ihrem Portfolio berücksichtigt.</p>	

Ihr Globalance Footprint®

<p>KLIMA 1,6°C</p> <p>2,8°C</p>	<p>FOOTPRINT 69</p> <p>59</p>	<p>MEGATRENDS 90 %</p> <p>62%</p>
---	---	---

2022 – der perfekte Sturm

2022 hat tiefe Spuren in den Anlagedepots hinterlassen. Trotz Reduktion der Risikoanlagen und einer breiten Diversifikation der Portfolios gab es kein Entrinnen. Einzig fossile Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) und unsere tief korrelierten Anlagen vermochten positive Renditen zu erwirtschaften. Erstere halten wir aus längerfristigen Risiko- und Renditeüberlegungen nicht, letztere vermochten den Abwärtszog der restlichen Anlageklassen nicht zu kompensieren.

Ein giftiger Mix

Wir hatten unsere Kundendepots bereits Ende 2021 in Stellung gebracht, die Aktienquote reduziert und das Portfolio defensiver ausgerichtet. Damit hatten wir uns auf eine Abkühlung der Weltkonjunktur eingestellt. Ein plötzlicher Krieg in Europa, eine damit einhergehende Energiekrise, zweistellige Inflationsraten und Extreminterventionen der Notenbanken waren jedoch eine Verkettung unglücklicher Ereignisse, die in dieser Form nicht absehbar waren und die Märkte überraschten.

Wirkung der Diversifikation setzt aus

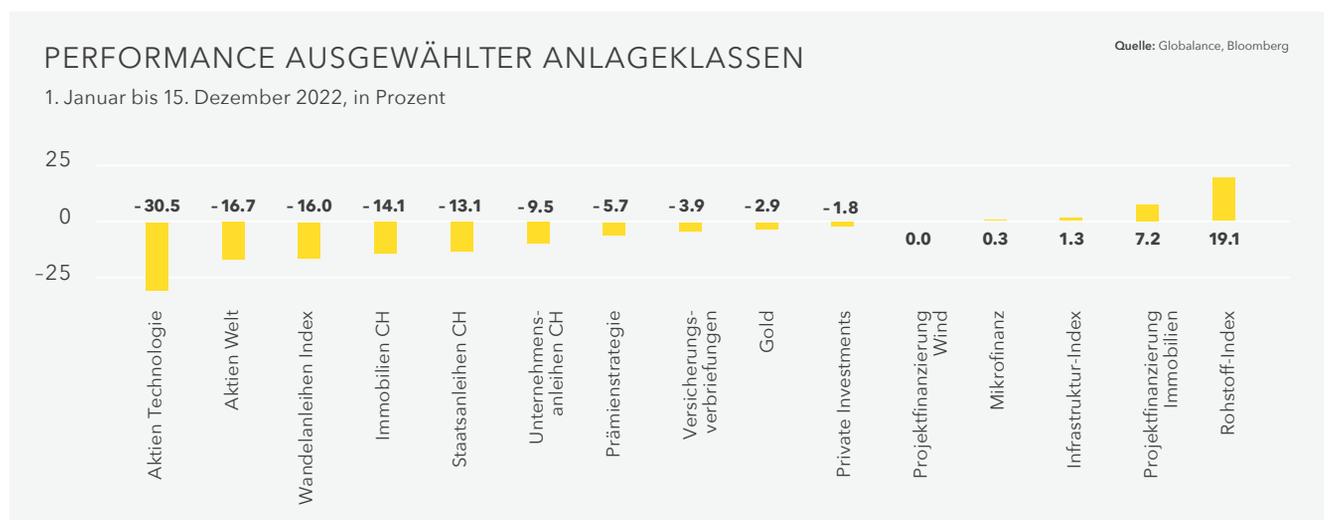
Unsere Kund*innen wissen, dass wir die Portfolios sehr breit streuen. Insgesamt greifen wir auf bis zu 17 Anlageklassen zurück, investieren global sowie themen- und branchenübergreifend. All das spielte 2022 keine Rolle. Egal, ob traditionell konservativ wie Staatsobligationen, ob langfristige Immobilienanlagen, ob Krisenwährung Gold: Alles büsste an Wert ein und lieferte negative Renditen (siehe Grafik unten). Auch geografisch gab es kein Entkommen: USA, Europa, Asien – allesamt tiefrot.

Einzig tief korrelierte Anlagen bestehen

Eine löbliche Ausnahme waren unsere tief korrelierten Anlagen wie beispielsweise Engagements in operativen Windkraftanlagen oder Mikrofinanzbeteiligungen. Diese Spezialitäten ermöglichen positive Renditen, ungeachtet der Zinsentwicklung und Börsenschwankungen. Besonders 2022 machte sich dieser Ansatz bezahlt: So lieferte Mikrofinanz eine positive Rendite von 0.3 %, während Schweizer Staatsobligationen im selben Zeitraum -13.1 % an Wert einbüssten.

Ein Aufbäumen der alten Welt

Die Ukraine-Krise hat die Abhängigkeit Europas von russischen Öl- und Gaslieferungen gnadenlos entlarvt. Allein Deutschland bezog zu Beginn mehr als die Hälfte seiner Gasressourcen und mehr als 40 % des Öls aus Russland. In den ersten zwei Wochen nach der Invasion stiegen die Preise für Öl um mehr als 40 %, jene für Gas verdreifachten sich beinahe. Entsprechend ist der Energiesektor einer der wenigen Gewinner des Jahres, die Aktienkurse der Energieunternehmen im Weltaktienindex haben 42.9 % zugelegt.



Die aktuelle Krise hat den Handlungsbedarf für die Energiewende weiter akzentuiert.

Nachhaltige Anlagen behaupten sich

Über die letzten 10 Jahre betrachtet, haben nachhaltige Anlagen nachweislich besser rentiert als traditionelle. Doch wie widerstandsfähig waren sie während der aktuellen Krise? Die Grafik oben rechts zeigt die Kursentwicklung des breiten Weltaktienindex (blau) im Vergleich zum nachhaltigen Pendant (gelb) über die vergangenen achtzehn Monate (Juni 2021 bis Dezember 2022). Auch in einem von Krieg und Energiekrise geprägten Umfeld haben nachhaltige Anlagen sogar eine leicht bessere Rendite geliefert als herkömmliche.

Langfristig gilt: zukunftsfähig mit positivem Footprint

Trotz der jüngsten, fulminanten Ausnahmegewinne sind fossile Energieaktien ein Auslaufmodell. Die Klimaschutzdebatte steht weltweit auf der Agenda der politischen Entscheidungsträger*innen. Die aktuelle Krise hat den Handlungsbedarf für die Energiewende weiter akzentuiert. Somit bergen überholte Geschäftsmodelle Risiken jenseits der gängigen Finanzkennzahlen.

Wir bei Globalance achten bei der Titelselektion strikt darauf, die Klimarisiken in unseren Portfolios zu minimieren. Heute stehen unsere Kundenportfolios im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen und beinhalten deutlich weniger «Dekarbonisierungsrisiken».

Um zukünftige Abschreiber zu verhindern, gilt es, Unternehmen mit überholten Geschäftsmodellen rechtzeitig abzustossen und auf die Zukunftsbeweger von morgen zu setzen.

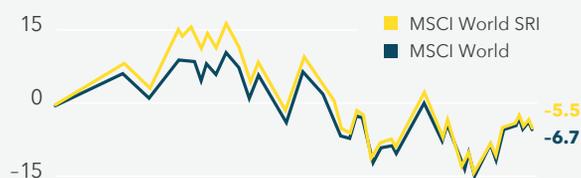


David Hertig

Gründungspartner und Leiter Anlagen

ANLEGEN WÄHREND DER KRISE: NACHHALTIG ODER TRADITIONELL?

Nettorendite über 18 Monate, in Prozent



Quelle: Bloomberg, Periode vom 15.06.2021 bis 15.12.2022

WAS LERNEN WIR AUS DEM JAHR 2022?

- + **Starke Marktkorrekturen wie 2022** sind möglich und liegen im Rahmen der historischen Schwankungsbreite von Aktien. Die Finanz-, Euro- und Corona-Krisen hatten gar Kursrückschläge in grösserem Ausmass zur Folge. Aktien bleiben jedoch die Basis für die Bildung eines langfristigen Vermögens.
- + **Ein langer Anlagehorizont ist notwendig**, um die Renditeprämie von Anlagen zu ernten. Anleger*innen benötigen emotionale Widerstandskraft, um auch heftige Kursrückgänge zu ertragen. Das ist schwierig, fällt aber leichter, wenn man in Anlagen investiert, von deren Qualität man überzeugt ist.
- + **Nachhaltige Anlagen haben sich als robust erwiesen**: Trotz Krieg und Energiekrise haben nachhaltige Portfolios nicht schlechter abgeschlossen als herkömmliche.
- + In einem **hochvolatilen Umfeld** ist ein **ausgeprägtes Risikomanagement** in Form von breiter Diversifikation und strengen Anlagekriterien mit Fokus auf Qualität zentral.
- + **In Zeiten grosser Unsicherheit macht sich eine defensivere Portfolioausrichtung bezahlt**: tiefere Aktienquote, Fokus auf Qualität sowie breite Streuung der Anlagen, inkl. tief korrelierter Anlagen und Gold.

Shareholder Engagement

Einsatz für grössere Klimaschutzambitionen – in Ihrem Namen

Im Jahr 2022 haben wir unser Engagement weiter verstärkt und insbesondere den direkten Dialog mit Portfoliounternehmen weiterentwickelt. Wir tragen so unserer treuhänderischen Verantwortung Sorge, indem wir im Namen unserer Kund*innen konstruktiv darauf hinarbeiten, dass die Unternehmen in unseren Portfolios weiterhin zu den Leadern gehören.



Im Sommer 2022 publizierten wir unseren ersten vollständigen **Engagement Report**. Wir beleuchten darin ausführlich unsere Grundsätze zu «Active Ownership» und legen lückenlos Rechenschaft über alle unsere Interventionen ab.

HIGHLIGHT 2022



Dialog zu den Klimazielen

Um den Klimawandel zu begrenzen, werden klare Emissionsreduzierungsziele von Unternehmen entscheidend sein. Wir haben sechs Unternehmen kontaktiert, die keine von der unabhängigen Prüfungsorganisation SBTi abgesegneten Klimaziele veröffentlicht haben. Es ergaben sich Gespräche, die für beide Seiten wertvoll sind. Unternehmen erkennen die grosse Erwartungshaltung der Aktionäre und wir können die Klimaziele eines Unternehmens besser einordnen und daraus mögliches Chancen- und Risikopotenzial für die Anlagestrategie ableiten. Bei vielen Gesprächen nahmen auch Jurist*innen der Unternehmen teil, was verdeutlicht, wie ernst das Thema genommen wird. Wir stellen fest, dass insbesondere US-Unternehmen sehr zurückhaltend in Bezug auf zukunftsbezogene Aussagen sind – aus Sorge vor möglichen Klagen. Technische Herausforderungen sind ebenfalls Gegenstand der Gespräche: Die Messung der Emissionen in Vorprodukten sowie der Verwendungsphase (Scope 3) ist anspruchsvoll.

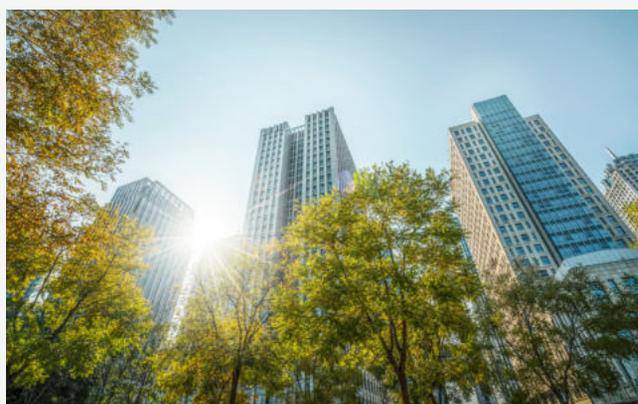


Foto: hallojulie/iStock



Indirektes Engagement

Erneut nahmen wir an der Engagement-Kampagne des Carbon Disclosure Project (CDP) teil. Bei acht Unternehmen übernahmen wir die Leadrolle und forderten diese auf, ihre Umweltdaten offenzulegen. Mit Erfolg: Fünf der acht Unternehmen haben mindestens einen Teil der gewünschten Daten geliefert. Seit Neustem beteiligen wir uns auch an der «Access to Nutrition»-Initiative, welche das Ziel verfolgt, den Zugang zu gesunden und preiswerten Nahrungsmitteln zu erleichtern. Im Oktober 2022 publizierte die Organisation den US-Index. Hierfür wurden die elf wichtigsten, in den USA tätigen Nahrungsmittelkonzerne analysiert. Unilever – eine unserer Kernaktien – belegte dabei den 1. Platz.



Stimmrechte

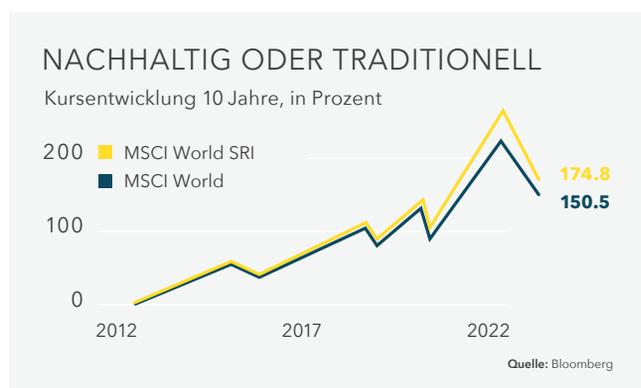
Für sämtliche Unternehmen in unserem Kernportfolio, den Globalance Zukunftbeweger Fonds sowie den Sokrates Fund und für alle Kund*innen nehmen wir die Stimmrechte weltweit wahr. Über unseren Stimmrechtsvertreter (ISS) stimmen wir nach Nachhaltigkeitsgrundsätzen ab. Wir konnten bei 99 Prozent unserer Unternehmen an den Generalversammlungen teilnehmen – 100 an der Zahl. Insgesamt standen 1'303 Abstimmungsvorlagen zur Debatte. Bei rund 150 (12%) stimmten wir gegen das Management und unterstützten 61 Aktionärsanträge.

Worauf beim grünen Etikett geachtet werden muss

Nachhaltige Produkte sind zum Verkaufsschlager geworden – in allen Bereichen. Grüne Labels, wohin man schaut: Lebensmittel, Textilien, Kosmetik. Auch nachhaltige Anlagen sind im Mainstream angekommen. Aber nicht alles, was sich hinter dem grünen Deckmantel verbirgt, ist tatsächlich grün. Aber wie bewegen wir uns sicher durch den Nachhaltigkeitsdschungel, ohne in die Greenwashing-Falle zu treten?

Liefere nachhaltige Anlagen Rendite?

Über die letzten 10 Jahre betrachtet, haben nachhaltige Anlagen besser rentiert als traditionelle. In nachfolgender Grafik ist die Kursentwicklung des breiten Weltaktienindex MSCI World (blau) im Vergleich zum MSCI World SRI (Top-25-Prozent nachhaltiger Unternehmen; gelb) zu erkennen. In Zahlen ausgedrückt, zeigt sich eine deutliche Mehrrendite von rund 25 Prozent des MSCI World SRI gegenüber dem Weltaktienindex.



Auch mit Blick auf die letzten 18 Monate (Juni 2021 bis Dezember 2022) zeigt sich: Nachhaltige Indizes liegen gegenüber dem Weltaktienindex leicht vorne (siehe Seite 5). Der Grund hierfür: Zwar hat der Krieg in Europa und die damit einhergehende Energiekrise der fossilen Energie an den Börsen ein kurzfristiges Revival beschert, wovon die nachhaltigen Indizes nicht profitierten. Aber erneuerbare Energie wie Wind und Solar haben vor dem Hintergrund der Energiekrise ebenfalls deutlich an Wert zulegen können.

Wildwuchs bei Nachhaltigkeit-Ratings

Nachhaltige Anlagen sind nicht mehr aus der Finanzwelt wegzudenken. Neben Pensionskassen und Versicherungen achten auch immer mehr

Privatanleger*innen darauf, in welche Unternehmen und Branchen sie ihr Geld investieren. Der Boom dieser Finanzprodukte war in den letzten Jahren gewaltig, was zu einem Label-Wildwuchs geführt hat, welcher selbst für Profis nur noch schwer zu durchdringen ist. Das Hauptproblem liegt darin, dass es keine allgemeingültige Definition von Nachhaltigkeit gibt. So wird gemessen und gelabelt, wie es gerade gefällt – das führt nicht selten zu Inkonsistenzen, Auslassungen und Unklarheiten. Beispielsweise verwässert politisches Lobbying die Taxonomie, indem Kernenergie und Erdgas neuerdings auch als «grün» bewertet werden. Der oft angewandte «Best-in-Class»-Ansatz liefert in der herkömmlichen Form ebenfalls keine absolute Sicht auf die Dinge, sondern holt auch Unternehmen aus wenig nachhaltigen Branchen ins Portfolio – sozusagen die Besten der Schlechten.

Auch ESG-Ratings können Verwirrung stiften, da diese lediglich Risikoassessungen zu Unternehmen machen, jede Ratingagentur einen eigenen Ansatz verfolgt und so zu komplett unterschiedlichen Einschätzungen zum gleichen Unternehmen gelangen. Die subjektive Gewichtung der Kriterien kann dazu führen, dass ein Unternehmen unterschiedlich bewertet wird. Das «Durcheinander», gerade von ESG-Ratings, ist aber nicht nur schlecht: Sofern wir die Eigenheiten der Methoden kennen, lassen sie sich gezielt einsetzen. Bei einer solchen Anwendung sind sie hilfreich, um die Risiken eines Investments einzuschätzen.

Wer mit einer Anlage aber einen positiven Impact für die Zukunft erzielen möchte, sollte ESG-Ratings nicht als einziges Kriterium für die Titelauswahl nutzen. Sie eignen sich nicht, um Unternehmen zu identifizieren, die zur Lösung eines spezifischen Problems (wie z. B. Klimawandel) einen besonderen Beitrag leisten. Dafür braucht es einen massgeschneiderten Ansatz, wie wir von Globalance ihn mit unserer Footprint-Methode einsetzen.





Ein raues Umfeld – mit einigen Lichtblicken

Unsere Welt präsentiert sich fundamental anders als noch vor 12 Monaten: ein Krieg in Europa, Energiekrise, hartnäckig überschüssende Inflation, Liquiditätsentzug und straffe Zinserhöhungen der Notenbanken, ein Abkühlen der Weltwirtschaftslokomotive China, nach wie vor gestörte globale Lieferketten. Die Welt ist sehr komplex geworden, was die Unsicherheit und Nervosität der Anleger*innen nährt. Die Märkte oszillieren zwischen Panik und Hoffnung, was die globalen Aktienkurse heftig auf- und abspringen lässt.

Umdenken ist erforderlich

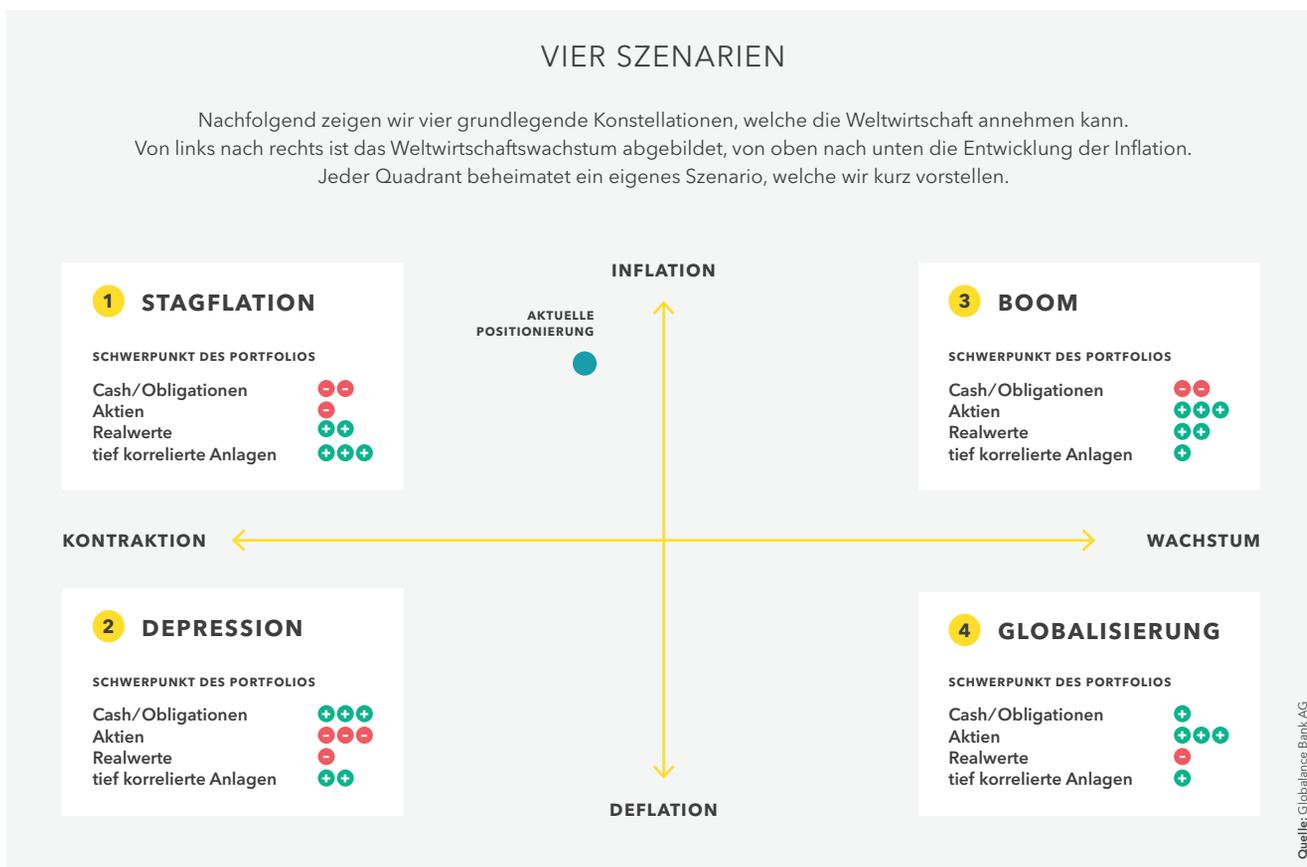
Mark Twain erkannte, dass nicht das, was man nicht weiss, Schwierigkeiten bereitet, sondern das, was man sicher zu wissen glaubt, obwohl es gar nicht wahr ist. Diese Einsicht gilt es besonders in Zeiten fehlender Klarsicht zu beherzigen. Denn Prognosen auf Basis der Vergangenheit zu fällen, wird Strukturbrüchen nicht gerecht und verkennt die Vielschichtigkeit der sich abspielenden Entwicklungen.

Szenarien als Orientierungsrahmen

Lineare Prognosen zu Wirtschaftswachstum, Inflationsraten, Geldpolitik und Unternehmensgewinnen sind in turbulenten Zeiten unzuverlässig. Die Anlagestrategie danach ausrichten zu wollen, ebenso. Zu gross

ist die Gefahr, der Komplexität nicht gerecht zu werden und das Big Picture aus den Augen zu verlieren.

Wir schaffen uns einen Orientierungsrahmen, indem wir in Szenarien denken. Solche unterschiedlichen Modelle helfen, die zentralen Fragestellungen und Einflussfaktoren herauszuschälen. Für jedes Szenario lässt sich dann ein passendes Portfolio ableiten. Auf diese agile Weise schaffen wir uns einen umsetzbaren Handlungsplan. Unsere Kundenportfolios richten wir auf das unseres Erachtens wahrscheinlichste Szenario aus. Von hier aus gilt es, die Marktentwicklungen laufend genau zu beobachten, um die aktuelle Positionierung zu bestätigen oder bei Bedarf auf ein anderes Szenario anzupassen.



SZENARIO	BESCHREIBUNG	BEDEUTUNG FÜR DIE ANLAGESTRATEGIE
1 STAGFLATION	Stagflation beschreibt ein Umfeld, in welchem die Weltwirtschaft zwischen Nullwachstum und -1 % stagniert, bei anhaltend hoher Inflation. Massgebende Treiber sind eine hohe Teuerung sowie eine restriktive Geldpolitik der Notenbanken.	Nominalwerte wie Cash oder Obligationen meiden. Die Aktienquote reduzieren und auf Qualität ausrichten. Realwerte wie Infrastruktur und Gold übergewichten (Inflationsschutz). Tief korrelierte Anlagen stark gewichten.
2 DEPRESSION	Despression beschreibt einen starken wirtschaftlichen Abschwung über einen längeren Zeitraum. Hohe Arbeitslosigkeit, Vertrauenskrise seitens der Konsumenten und umfassende Sparmassnahmen der Unternehmen lösen eine negative Preisspirale aus. Massgebende Treiber können exogene Schocks wie grossflächige Kriege oder Ausfälle systemrelevanter Akteure mit globaler Ausstrahlung sein.	Nominalwerte wie Cash oder Obligationen stark übergewichten. Die Aktienquote auf ein Minimum reduzieren, Fokus auf Grundversorgung. Gold als Krisenwährung übergewichten. Tief korrelierte Anlagen als Grundsockel.
3 BOOM	Boom beschreibt die Rückkehr zu einem positiven Wachstumspfad, bei sinkender, aber im historischen Kontext erhöhter Inflation. Der massgebende Treiber ist eine gute Wirtschaftsstimmung mit steigender Konsumnachfrage, steigenden Auftragszahlen und Investitionen der Unternehmen. Ebenso eine zunehmende Auslastung der Kapazitäten und Abnahme der globalen Lieferkettenprobleme.	Nominalwerte wie Cash oder Obligationen eher meiden. Die Aktienquote übergewichten, Fokus auf Aktien mit hoher Preissetzungsmacht (Weitergabe Inflation) und globalen Wachstumsthemen (reale Gewinne). Produktive Realwerte wie Infrastruktur übergewichten. Tief korrelierte Anlagen als Grundsockel.
4 GLOBALISIERUNG	Wesentliche Merkmale sind Vollbeschäftigung, Produktion an den Kapazitätsgrenzen, eine äusserst starke Nachfrage und aufgrund globaler Arbeitsteilung und technologischen Fortschritts sinkende Preise für Konsumenten. Der massgebende Treiber ist eine Rückkehr zu einer konfliktfreien, zweckgemeinschaftlich organisierten globalisierten Wirtschaft.	Nominalwerte untergewichten, das Hauptgewicht liegt auf Aktien, Fokus auf globale Megatrend-Themen. Produktive Realwerte übergewichten. Tief korrelierte Anlagen als Grundsockel.

Das gewünschte Ziel der Notenbanken rückt näher: ein Absinken der Inflationsraten.

Unser aktuelles Szenario

Wir richten unsere Portfolios mit Blick auf die nächsten Monate auf ein stagflationäres Umfeld (Szenario 1) aus. Damit erwarten wir weiterhin ein raues und volatiles Anlageumfeld, in welchem weitere Kursrückschläge nicht auszuschließen sind. Eine defensive Positionierung auf der Aktienseite ist damit angemessen. Das Gleiche gilt für zinsensitive Nominalwerte, da die Inflation in den kommenden Quartalen hoch bleiben dürfte. Nominalwerte sind auf absehbare Zeit nicht in der Lage, die Vermögenserosion zu kompensieren. Das macht Realwerte wie Aktien trotz schwieriger Marktphase unabdingbar.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht wird die Lage in den kommenden Monaten vorerst schlechter: Inflation und Zinserhöhungen fordern ihren Tribut, die Anzeichen mehren sich, dass die Dynamik des Wirtschaftswachstums nachlässt. Viele Unternehmen richten sich auf eine Abschwächung der Nachfrage ein und reagieren mit Kostensenkungen.

Paradoxerweise sind das gute Nachrichten. Das gewünschte Ziel der Notenbanken, ein Absinken der Inflationsraten, rückt damit näher. Und der Druck zu weiteren Zinsstraffungen könnte dann bald abnehmen. Die Finanzmärkte nehmen realwirtschaftliche Entwicklungen voraus: So haben die Marktteilnehmer einen wesentlichen Teil der Zinserhöhungszyklen bereits eingepreist. Die Bewertungsniveaus über alle Anlageklassen hinweg haben sich von ihren Höchstständen deutlich zurückgebildet und liegen mittlerweile auf oder unter den langjährigen Durchschnittswerten. Das Restrisiko einer akzentuierten Rezession in Europa und den USA ist damit aber nicht vom Tisch. Die realwirtschaftlichen Entwicklungen (Rezession), Beschäftigungszahlen (Inflation) und Unternehmensgewinne/Margen müssen genau beobachtet werden. Im Falle einer Verschlechterung des Umfelds, sind Portfolioanpassungen notwendig.

Soll man das Portfolio absichern?

Der Impuls, bei negativen Kursschwankungen zu reagieren, liegt in der Natur der meisten Anleger*innen. Kursschwankungen sind der Preis, den Anleger*innen bezahlen, um in Zeiten hoher Inflation und tiefer Zinsen die Kaufkraft eines Vermögens langfristig zu erhalten. Mit sicheren Nominalwerten wie Cash oder Obligationen wird dies, auch auf mittlere Frist, nicht möglich sein.

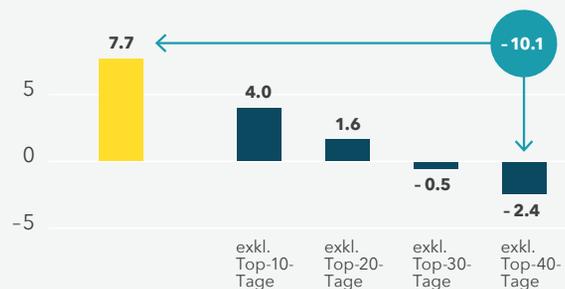
Wer sein Portfolio taktisch gegen die Kursschwankungen von Risikoanlagen schützen möchte, entzieht dem Portfolio die Anlagen, welche auf längere Frist die notwendige Rendite generieren. Zudem ist das Timing schwierig: Anleger*innen realisieren Verluste oft zu spät und verpassen dann die notwendigen Rebounds, die oft überraschend und heftig ausfallen. Die Konsequenz: Ohne die besten 40 Tage auf 20 Jahre dreht die Jahresrendite von +8% in einen jährlichen Verlust von -2% (siehe nachfolgende Grafik).

Sind einem Anleger oder einer Anlegerin die Kursschwankungen zu hoch, dann war die Anlagestrategie vielleicht etwas zu mutig gewählt und man sollte sich eine Anpassung der langfristigen Strategie überlegen. Risikomanagement sollte zu Beginn einer Investition erfolgen und nicht erst, wenn der Schaden eingetreten ist.

VORSICHT BEIM TIMING

Wichtige Börsentage nicht verpassen!

Jahresrendite S&P 500 Index, 1997–2016, in Prozent



Quelle: Schwab Center for Financial Research

Realwerte bieten Inflationsschutz und dürfen nicht fehlen.

Fazit für das Portfolio

Marktkorrekturen, wie wir sie in diesem Jahr gesehen haben, sind möglich und in der längeren Perspektive nicht ausserordentlich. Eine negative Rendite von 20–25 % im Jahr bei Aktien kommt historisch immer wieder einmal vor und liegt – leider – im Rahmen der Schwankungsbreite von Dividendenpapieren. Die Finanz-, Euro- und Corona-Krisen hatten gar Kursrückschläge in grösserem Ausmass zur Folge. Aktien sind jedoch die Basis für die Bildung langfristigen Vermögens.

Unser Hauptszenario geht davon aus, dass die Notenbanken mit weiter sinkenden Inflationsraten ihre Zinserhöhungen im Laufe des Jahres 2023 drosseln, der Wirtschaft eventuell gar mit Zinsreduktionen unter die Arme greifen werden. Der Weg dahin wird von anhaltend hoher Volatilität begleitet bleiben. Entsprechend starten wir mit einer reduzierten Aktienquote ins neue Jahr, um das Restrisiko weiterer Kursrückschläge abzufedern. Da Obligationen und der Geldmarkt trotz des Renditeanstiegs der vergangenen Wochen nicht in der Lage sind, die Kaufkraft eines Vermögens real zu erhalten, führt kein Weg an Aktien vorbei. Weiter favorisieren wir tief korrelierte

Anlagen. Sie eignen sich als sinnvolle Alternative zu zinsensensitiven Obligationen. Realwerte bieten Inflationsschutz und dürfen im aktuellen Umfeld ebenfalls nicht fehlen (siehe untenstehende Übersicht).

Geografisch richten wir unsere Portfolios global aus und verzichten bewusst auf eine Übergewichtung in der Schweiz. Dies hat den Vorteil, dass wir uns bei der Selektion der besten Geschäftsmodelle nicht unnötig einschränken. Bei der Portfoliozusammensetzung achten wir darauf, die Umsatzabhängigkeit der Portfolio-Unternehmen von Europa möglichst niedrig zu halten. Die aktuelle geopolitische Konstellation fällt zuungunsten Europas aus. Es ist davon auszugehen, dass die Rezession auf dem alten Kontinent ausgeprägter als jenseits des Atlantiks ausfallen wird.

Fremdwährungen sichern wir systematisch zum Schweizer Franken ab. Das Ausmass geldpolitischer Interventionen macht die Vorhersage von Währungsentwicklungen noch viel schwieriger als in ruhigeren Zeiten. Der Schweizer Franken ist eine Starkwährung und dürfte seinen Aufwertungspfad gegenüber EUR und USD fortsetzen.

GEWICHTUNG DER ANLAGEKLASSEN IM AKTUELLEN SZENARIO

Ausgewogene Anlagestrategie

EINSCHÄTZUNG	ANLAGEKLASSE	EMPFOHLENE BAUSTEINE IM PORTFOLIO	
	Liquidität	Kontokorrent; Liquidität bei sicheren Gegenparteien	Geldmarktfonds
	Obligationen	Green Bonds, Schwellenlandanleihen	Hypothekarverbriefungen, Wandelanleihen
	tief korrelierte Werte	Mikrofinanzfonds, Projektfinanzierungen	Prämienstrategien, Versicherungsverbriefungen
	Aktien	substanzstarke, attraktiv bewertete globale Kernaktien	Zukunftbeweger-Aktien und Themenaktente
	Realwerte	primär Infrastruktur, zertifizierte Gold und Private Investments	geringe Positionen in energieeffizienten Immobilien

Quelle: Globalance Bank AG

UNSERE MASSNAHMEN FÜR 2023



Breite Diversifikation bleibt unerlässlich

Nebst Aktien und Obligationen ist die Beimischung von Realwerten wie Gold und Infrastruktur, Immobilien, aber auch Privatmarktanlagen, Schwellenlandanleihen, Green Bonds und Versicherungsverbriefungen wichtig, um das Portfolio in Zeiten hoher Volatilität bestmöglich zu diversifizieren.



Tief korrelierte Anlagen als stabiler Sockel

In einem Umfeld steigender Zinsen und heftiger Kursbewegungen braucht es Bausteine, die das Portfolio gegen solche Entwicklungen zu schützen vermögen. Tief korrelierte Anlagen haben sich 2022 bewiesen und bleiben auch mit Blick auf 2023 gewichtige Bestandteile in unseren Portfolios.



Wachstumsthemen als «Absicherung» für hohe Inflation

Die Inflation dürfte auch die kommenden Jahre strukturell hoch bleiben. Anlagen mit grossem Wachstumspotenzial sind essenziell, um die Geldentwertung auszugleichen. Globalance hat sich auf solche Wachstumsthemen spezialisiert: Energiewende, neue Mobilität, Digitalisierung, Urbanisierung, Ressourcenknappheit sind allesamt ungebrochen relevante Megatrends, die in keinem Portfolio fehlen dürfen.



2-Grad- Klima-Portfolios

Die Realwirtschaft und die Finanzmärkte sind der Politik voraus. Sie nehmen eine «Low Carbon»-Welt vorweg. Die Finanzierungskosten für erneuerbare Energien sind heute schon viel tiefer als jene für fossile Brennstoffe. Die Gesteuerungskosten der erneuerbaren Energien sind viel schneller, viel tiefer gesunken, als von den meisten Experten vorausgesagt. Wir erwarten eine Beschleunigung der Energiewende und achten darauf, stark CO₂-exponierte Geschäftsmodelle zu meiden.



Inflationsorientierte Titelselektion

Der aktiven Titelauswahl kommt mit Blick auf die Zukunft vermehrt Bedeutung zu. Wir setzen den Fokus auf robuste Qualitätsaktien mit solider Profitabilität, grosser Preissetzungsmacht, tiefer Verschuldung sowie niedrigen Investitionsausgaben. Unternehmen mit solchen Eigenschaften schneiden in einem inflationären Umfeld am besten ab.



Vorsicht mit Blick auf Europa

Die geografische Nähe zum Krisenherd sowie die unmittelbare Betroffenheit von der Energiekrise sind keine guten Vorzeichen für Europas Wirtschaftswachstum. Wir achten bei der Aktienselektion darauf, die Umsatzabhängigkeit von Europa möglichst niedrig zu halten, und positionieren uns primär in Nordamerika und Asien.



Die Krise als Chance begreifen

Auch wenn es aktuell schwerfällt, Optimismus zu versprühen, bieten die jüngsten Entwicklungen spannende Anlageopportunitäten und wesentlich günstigere Einstiegspreise.

LICHTBLICKE FÜR 2023

INFLATIONSRATEN

Sinkende Tendenzen
in den USA, Europa
folgt verzögert

ZINSEN

Zinserhöhungen
mehrheitlich
eingepreist;
Erhöhungen dürften
2023 moderater
werden oder ihren
Abschluss finden

WIRTSCHAFT

Anzeichen für
eine milde,
temporäre
Rezession nach
wie vor intakt

BEWERTUNGEN

Die Bewertung vieler Anlageklassen ist wieder auf dem langjährigen Durchschnitt, teilweise darunter

ZUKUNFTSTHEMEN

Energiewende und Klimawandel, neue Mobilität, Digitalisierung, Urbanisierung, Ressourcenknappheit sind ungebrochen relevant

ZINSRENDITEN

Aufgrund gestiegener Niveaus werden selektive Segmente (Schwellenland, USA) langsam wieder investierbar

«In Zeiten grosser Veränderungen überleben nicht die Stärksten oder Klügsten, sondern diejenigen, die sich am besten an den Wandel anpassen können.»

— Charles Darwin

Das Klimaerwärmungspotenzial Ihres Portfolios



Wie bestimmt Globalance das Klimaerwärmungspotenzial?

Um das Klimaerwärmungspotenzial zu bewerten, arbeitet Globalance mit dem Datenanbieter MSCI zusammen. Dabei beziehen wir die Klimadaten von Unternehmen und berechnen basierend darauf das Klimapotenzial für Ihr persönliches Portfolio. Die Klimadaten basieren auf einer von MSCI ESG entwickelten Methode, um den Klimapfad Ihres Portfolios mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens zu vergleichen. Berechnet wird ein Temperaturwert, der angibt, auf welches Niveau des Klimawandels die aktuellen Aktivitäten der einzelnen Unternehmen ausgerichtet sind. Je tiefer der Wert, desto besser.

Eine innovative Disziplin in der Entstehungsphase

Die von MSCI entwickelte Methode setzt auf Modellrechnungen, um die absoluten Budgets der Treibhausgasemissionen von Ländern und Sektoren für Einzelunternehmen zu evaluieren. Dieser Ansatz ist innovativ und elementar zugleich, jedoch noch mit anfänglichen Schwierigkeiten behaftet.

Globalance setzt diese Methode dennoch ein, da die Vorteile wesentlich sind und die aktuellen Nachteile überwiegen.

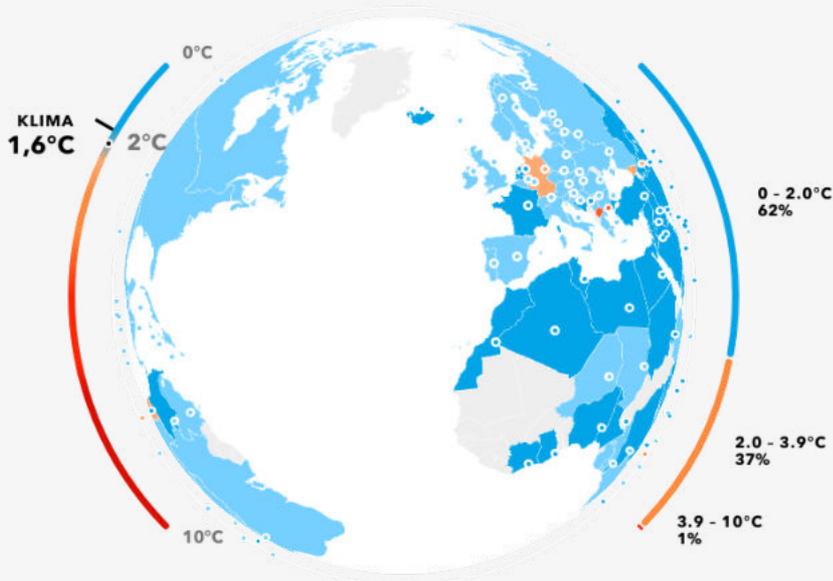
- 1 Zur besseren Beurteilung: Befindet sich ein Unternehmen auf einem Klimaziel-konformen Kurs wie zum Beispiel dem 2-Grad-Klimaziel, sind zukunftsgerichtete Daten mit einzubeziehen. Konventionelle, ausschliesslich auf der Vergangenheit beruhende Daten reichen nicht aus.
- 2 Die Methodik basiert auf absoluten Emissionsbudgets, welche sich für jedes Land, jeden Sektor und daraus abgeleitet für jedes Unternehmen aus den wissenschaftlichen Vorgaben des Pariser Abkommens ergeben.
- 3 Die Methodik schliesst die wichtigen Emissionen der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens mit ein – inkl. Lieferkette und Gebrauchsphase (Scope 3). Der Anteil von Scope 3 macht je nach Sektor 50 – 80 Prozent der Emissionen aus und wird von vielen Banken beim Reporting nicht berücksichtigt.

Was hat Globalance 2022 erreicht?

Wir konnten im Jahr 2022 das Erwärmungspotenzial unserer Anlagestrategien weiter senken. Dazu beigetragen haben die gezielte Auswahl neuer Anlagen mit tiefem Erwärmungspotenzial sowie die ambitionierten Reduzierungsziele der von uns ausgewählten Unternehmen. Unsere Portfolios weisen ein deutlich tieferes Erwärmungspotenzial auf als alle relevanten Marktindizes weltweit.

Ihr Portfolio im Quervergleich

Globalance investiert in Anlagen mit möglichst tiefem Erwärmungspotenzial. Zusätzlich reduzieren wir mit unserem innovativen Anlageinstrument «Globalance Climate Offset» verbleibende Klimarisiken im Portfolio gezielt weiter. Die Temperaturen der einzelnen Anlagen werden kapitalgewichtet und kumuliert.



KLIMA
1,6°C



Übereinkommen von Paris: **2,0 °C**

Globaler Vergleichsindex MSCI

Ihre Klima-Scores

Die fünf Anlagen in Ihrem Portfolio mit dem besten Klima-Score

- 1 Globalance Climate Offset
-9.9 °C
- 2 InvestInvent Wind Energy I
1.3 °C
- 3 Novo Nordisk A/S Class B
DÄNEMARK /
1.3 °C
- 4 Accenture Plc Class A
IRLAND /
1.3 °C
- 5 Automatic Data Processing, Inc.
VEREINIGTE STAATEN /
1.3 °C

Wie gut sind die anderen?

Internationale Aktienindizes im Vergleich

NASDAQ 100

USA/



S&P 500

USA/



FTSE 100

GROSSBRITANNIEN/



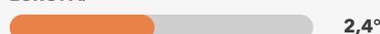
NIKKEI 225

JAPAN/



STOXX EUROPE 600

EUROPA/



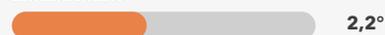
SPI

SCHWEIZ/



HANG SENG INDEX

HONGKONG/



DAX

DEUTSCHLAND/



SHANGAI COMPOSITE

CHINA/



Der Globalance Footprint[®] Ihres Portfolios



Was ist der Globalance Footprint[®]?

Dieser steht für die umfassende Nachhaltigkeitsbewertung von Globalance und zeigt Ihnen, was Ihr Vermögen in der Welt für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leistet. Unser Raster ist einfach und objektiv: Insgesamt neun Kriterien stehen stellvertretend für Wohlstand, Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Globalance investiert in Finanzanlagen mit einem möglichst grossen Beitrag zu folgenden Zielen:

WIRTSCHAFT

Grundlagen für Wohlstand und nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit

GESELLSCHAFT

Triebkräfte für Wohlstand, Gesundheit und Chancengleichheit unserer Gesellschaft

UMWELT

Die Bedingungen zum Erhalt unserer natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen

Bessere Entscheidungen

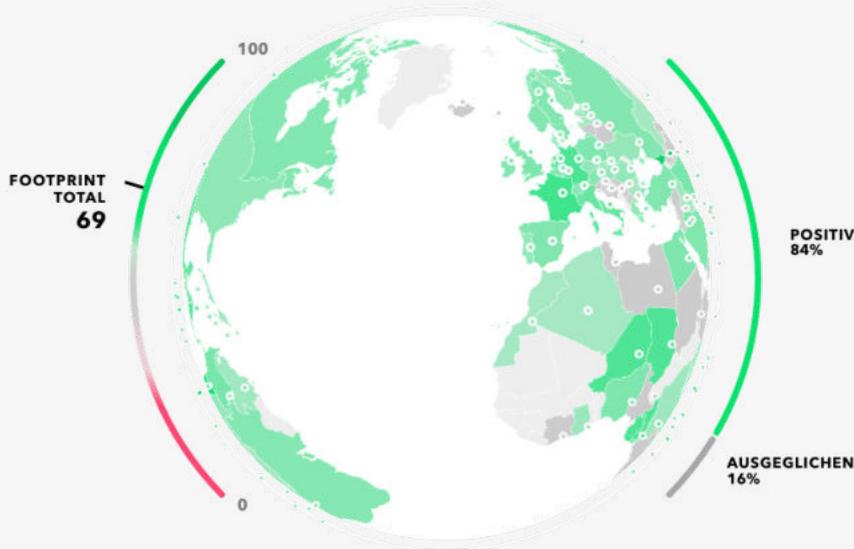
Je höher der Footprint Score, desto ausgeprägter tragen die Anlagen Ihres Portfolios positiv zur Erreichung globaler Ziele bei. Dieser Score steht für umfassende Nachhaltigkeitsqualität, wodurch wir das Risiko minimieren, von unliebsamen Entwicklungen überrascht zu werden.

Grössere Datenabdeckung im Jahr 2022

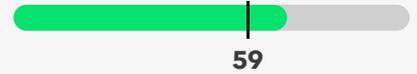
Globalance investiert in ein global breit diversifiziertes Portfolio mit zahlreichen innovativen Anlagen. Da kann es oftmals herausfordernd sein, aussagekräftige Daten zum Impact auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt zu erhalten. Im Berichtsjahr ist es Globalance gelungen, neue relevante Datenquellen zu identifizieren. So können wir beispielsweise Green Bonds auf der Basis der Verwendung des Kapitals bewerten. Des Weiteren lassen sich nun systematisch einzelne Obligationen ihren Herausgebern zuordnen, was die Datenabdeckung beispielsweise bei Anlagen in Schwellenländern verbessert.

Ihr Portfolio im Quervergleich

Der Globalance Footprint-Score geht von 0 bis 100. Dabei werden die Scores der einzelnen Anlagen kapitalgewichtet und kumuliert. Der Globus zeigt den Footprint Ihres Portfolios auf Länderebene. Für jedes Land, in welchem einer Ihrer Vermögenswerte aktiv ist, werden die Impact-Beiträge nach Umsatz und Kapitalanteil gewichtet.



FOOTPRINT
69



Globaler Vergleichsindex MSCI

Ihre Footprint-Scores

Die fünf Anlagen in Ihrem Portfolio mit dem besten Footprint-Score

- 1 BlueOrchard Microfinance Fund SICAV - BlueOrchard Microfinance Fund -I - CHF- Capitalisation **95**
- 2 Dual Return Fund SICAV - Vision Microfinance ICHF (T)- Capitalisation **95**
- 3 InvestInvent Wind Energy I **93**
- 4 KDDI Corporation JAPAN / **92**
- 5 Automatic Data Processing, Inc. VEREINIGTE STAATEN / **91**

Wie gut sind die anderen?

Internationale Aktienindizes im Vergleich

NASDAQ 100

USA/



DAX

DEUTSCHLAND/



NIKKEI 225

JAPAN/



S&P 500

USA/



STOXX EUROPE 600

EUROPA/



HANG SENG INDEX

HONGKONG/



FTSE 100

GROSSBRITANNIEN/



SPI

SCHWEIZ/



SHANGAI COMPOSITE

CHINA/



Globale Megatrends in Ihrem Portfolio



Wie wählt Globalance Megatrends aus?

Megatrends sind tief greifende und lang anhaltende Veränderungen, welche alle Regionen, Wirtschaftssektoren und Unternehmen betreffen. Globalance identifiziert und wählt die Megatrends nach folgenden Kriterien aus: Langfristigkeit, globale Ausprägung, Dringlichkeit und starke Wechselwirkungen untereinander.

Megatrends im ersten Jahr des Ukraine-Krieges

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind weltweit spürbar. Auf dessen wirtschaftliche Folgen gehen wir an anderer Stelle ein. In diesem Kontext gilt es zu unterstreichen, dass die von uns identifizierten Megatrends ihre Gültigkeit behalten. Der Schock des Krieges rüttelt kurzfristig alle Entwicklungen durch, stößt sie langfristig jedoch nicht um. Demografische Entwicklungen schreiten beispielsweise weiter voran, wie vielfach prognostiziert. Die Transformation unserer Energie- und Verkehrsinfrastruktur wird gar beschleunigt, da unsere Abhängigkeit von den problematischen fossilen Energieträgern auf dramatische Weise verdeutlicht wurde.

Die Globalance-Megatrends

Globalance setzt bei der Anlagestrategie auf die folgenden neun relevanten Megatrends:

GESUNDHEIT UND ALTER	RESSOURCEN- KNAPPHEIT	NEUE MOBILITÄT
DIGITALISIERUNG	URBANISIERUNG	KONSUM- GESELLSCHAFT
KLIMA UND ENERGIE	AUTOMATISIERUNG	WISSENS- GESELLSCHAFT

Wir messen mittels einer proprietären Methodik den Umsatz, welchen Unternehmen in diesen Megatrends erwirtschaften – je höher, desto interessanter. Mit der Auswertung durch Globalance World können Sie erkennen, in welche Megatrends Ihr Portfolio diversifiziert ist.

Die Megatrends in Ihrem Portfolio

Globalance investiert in Unternehmen mit hohen Megatrend-Anteilen, positiven Footprints und soliden Finanzkennzahlen – sogenannte Zukunftsbeweger. Diese reagieren erfolgreich auf weltweite Megatrends und unterstützen dabei, globale Herausforderungen zu lösen. Die Megatrend-Anteile der einzelnen Anlagen Ihres Portfolios werden kapitalgewichtet und kumuliert.



MEGATRENDS
90 %



62%

| Globaler Vergleichsindex MSCI

Ihr Portfolio

Vergleichsindex



GESUNDHEIT UND ALTER



DIGITALISIERUNG



KLIMA UND ENERGIE



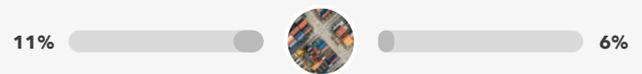
RESSOURCENKNAPPHEIT



URBANISIERUNG

Ihr Portfolio

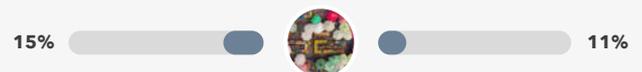
Vergleichsindex



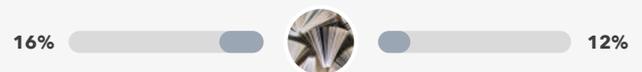
AUTOMATISIERUNG



NEUE MOBILITÄT



KONSUMGESELLSCHAFT



WISSENSGESELLSCHAFT



Herausforderungen und Chancen für 2023

Die Inflation hält sich trotz ausserordentlich straffer Geldpolitik hartnäckig. Wie sehen Sie den weiteren Verlauf?

In den USA haben die Inflationsraten einen ersten zyklischen Hochpunkt erreicht. Die Abschwächung der Weltwirtschaft wirkt in nächster Zeit preisdämpfend. Dennoch sind weiterhin starke inflationäre Kräfte wirksam, als Folge ungehemmter Geldschöpfung grosser Notenbanken in den letzten Jahren. Auch strukturell droht künftig eine Zunahme preistreibender Faktoren (Energieknappheit, demografische Effekte, Rückbau der Globalisierung). In den nächsten Jahren sind deshalb Inflationsraten von 4 bis 6 % nicht unrealistisch. Aufgrund fehlgeleiteter EZB-Politik droht vor allem der Eurozone eine strukturelle Verfestigung hoher Inflation.

Der Elefant im Raum ist eine Rezession der Weltkonjunktur – steuern wir auf ein Soft oder Hard Landing zu?

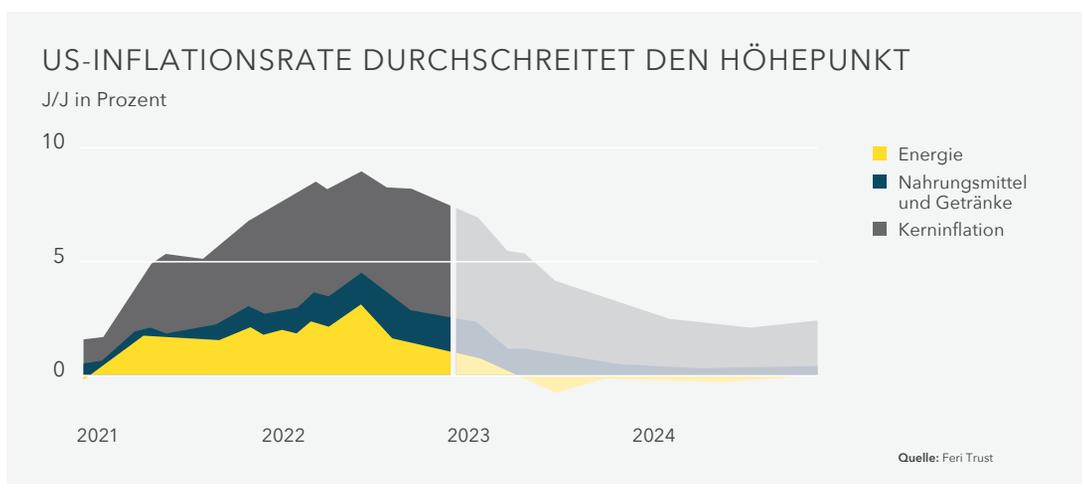
Die Anzeichen einer globalen Abschwächung sind nicht zu übersehen. Grossen Teilen Europas droht eine Rezession, auch als Folge heftiger Energiepreisschocks. Der frühere Wachstumsmotor China zeigt beunruhigende Schwäche, die durch dirigistische Politik zusätzlich verschärft wird. Auch die USA driften in Richtung Rezession, da die US-Notenbank die geldpolitischen Zügel stark anzieht.

Aufgrund dieser synchronen Verlangsamung ist ein globales Hard Landing vorerst nicht auszuschliessen. Wahrscheinlicher ist aber ein Bild «rollierender Abschwächungen», die global mit unterschiedlicher Intensität verlaufen.

Steigende Zinsen haben zu einer deutlichen Bewertungskorrektur beinahe aller Vermögenswerte geführt – Aktien, Anleihen, Immobilien, Edelmetalle etc. Ist das Schlimmste nun ausgestanden?

Auf der Bewertungsseite ist tatsächlich der grösste Schaden bereits entstanden, zumindest bei den liquiden Anlageklassen. Hingegen dürften Immobilien sowie Private Equity zeitverzögert auch 2023 noch weiter korrigiert werden. Für die Rentenmärkte sind auch in den nächsten Jahren schlechte (oder negative) Renditen zu erwarten. Die Aktienmärkte könnten hingegen – auf deutlich ermässigten Bewertungsniveaus – ab 2023 wieder attraktiver werden. Zuvor sind jedoch, als Reaktion auf steigende Rezessions- und Gewinnrisiken, nochmals graduelle Abschlüsse bei Aktien zu erwarten.

Die letzten 20 Jahre standen im Zeichen von Globalisierung und technologischer Innovation – wovon Konsumenten deutlich profitierten. Stehen wir am Anfang einer neuen Ära? Falls ja, mit welchen Konsequenzen?



Mit Gewissheit wird das Thema «Energiesicherheit» in den kommenden Jahren ein echter Megatrend, der eine Vielzahl attraktiver Investmentchancen bietet.

Die neue Ära hat bereits begonnen, doch sie wird in vielen Punkten nicht positiv sein. Die lange Phase der Globalisierung wird durch ein neues Regime partieller Deglobalisierung abgelöst – als Folge akuter geopolitischer Konflikte und Bruchlinien. Die strategische Rivalität zwischen den USA und China wird sich weiter verschärfen, mit zunehmend negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Es droht eine zunehmende Blockbildung in der Weltwirtschaft («Cold War 2.0»), mit Entstehung einer prowestlichen sowie einer chinazentrischen Hemisphäre. Für Konsumentinnen und Konsumenten sowie Investoren wird dieses Umfeld deutlich negativer sein als die zurückliegenden 30 Jahre intensiver Globalisierung. Dennoch werden auch in dieser Phase neue Technologien sehr starken Einfluss nehmen.

Lassen Sie uns den Blick nach vorne richten. Jede Krise ist gleichzeitig auch immer eine grosse Chance. Wo sehen Sie die grössten Anlageopportunitäten mit Blick auf die kommenden Jahre?

Einige Gedankenanstösse:

- + **Energiekrise und die Abhängigkeit von fossiler Energie und wenigen OPEC-Staaten. Der Startschuss für die Energiewende?** Mit Gewissheit wird das Thema «Energiesicherheit» in den kommen-

den Jahren ein echter Megatrend, der eine Vielzahl attraktiver Investmentchancen bietet. Alle Spielarten alternativer Energiegewinnung werden zwar im Fokus stehen, aber das weltweite Energieproblem nicht lösen können. Notgedrungen müssen deshalb auch die «alten» Sektoren (Öl, Gas, Kohle, Kernkraft) noch für einige Zeit Beachtung finden.

- + **Jahrhundertsommer 2022/ Klimawandel – die grösste Anlageopportunität der nächsten 30 Jahre.** Der Druck in Richtung einer klimafreundlichen Energiewende steigt massiv, dennoch agiert die Politik in vielen Ländern noch nicht mit der nötigen Schnelligkeit und Entschlossenheit. Investoren sollten aber dennoch das Thema «alternative Energien» eng im Auge behalten, denn hier sind in den kommenden Jahren sowohl enorme Fortschritte als auch grosse Disruptionen zu erwarten.

- + **Abhängigkeit von Rohstoffen – Kreislaufwirtschaft/Rückgewinnung wird ökonomisch attraktiv.** Spätestens heute sollte der Politik und den Marktteilnehmenden klar geworden sein, dass auch «grüne» Technologien wie E-Mobilität, Windkraft oder Photovoltaik in hohem Masse von Rohstoffen abhängig sind. Dabei geht es um Metalle wie Kupfer, Nickel oder Palladium, aber auch um Lithium, Kobalt sowie – mit steigender Relevanz – um «Seltene Erden». Viele dieser Bereiche werden von China oder Russland dominiert, was

neue strategische Abhängigkeiten aufwirft. Um bei der Entwicklung und Implementierung neuer Technologien nicht gebremst oder gar blockiert zu werden, sind für westliche Länder schnelle Fortschritte beim Recycling oder der Substitution «strategischer Rohstoffe» absolut zwingend.

- + **Deglobalisierung wird durch technologische Innovation und Trend zu dezentralen Geschäftsmodellen (3-D-Druck, Smart Grid etc.) abgefedert.** Das geopolitische Umfeld führt zu einer Rückverlagerung global verteilter Produktionsstätten («Re-Shoring»), beschleunigt aber auch den Trend zu dezentraleren Geschäftsmodellen. Auf Grundlage neuer Technologien können Lieferketten vereinfacht und Transportwege verkürzt werden. Innovative 3-D-Druck-Verfahren könnten dazu beitragen, Produktionsprozesse ausländischer Fabriken direkt an den «Point of Sale» zu verlagern. Solche Möglichkeiten sind jedoch nur sehr selektiv nutzbar. Dennoch sollten Investoren entsprechende Technologien, Innovationen und Geschäftsmodelle im Blick behalten.



Dr. Heinz-Werner Rapp

Vorstand und Chief Investment Officer von FERI Investment Research

Dr. Rapp ist Vorstand und Chief Investment Officer der FERI AG in Bad Homburg, wo er die gesamten Anlageaktivitäten der FERI Gruppe verantwortet. Er ist zudem Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute, das als strategisches Forschungszentrum der FERI Gruppe agiert. Dr. Rapp ist Verfasser zahlreicher Artikel, Buchbeiträge und Studien zu kapitalmarktrelevanten Themen. Ausserdem ist Dr. Rapp Berater des Globalance-Anlagekomitees.



Ihr Team bei Globalance



Ihre Kundenberaterin

Béatrice Hirzel Corte

Leiterin Stiftungen

Béatrice Hirzel Corte leitet das Kundensegment der Stiftungen und hat über 20 Jahre Erfahrung in der Betreuung privater und institutioneller Kund*innen. Sie stellt sicher, dass Ihr Stiftungsvermögen in Anlagen investiert ist, die Ihrem Stiftungszweck entsprechen.

Telefon +41 44 215 55 42

beatrice.hirzel@globalance.com

1 Peter Zollinger
Leiter Impact Research

2 Tanja Jegger
Leiterin Philanthropie

3 Thomas Pfyl
Leiter Investment Selection

4 Christoph Blättler
Leiter Portfolio Management

5 Natalie Baki
Portfolio Managerin

6 Reto Ringger
Gründer und CEO

7 David Hertig
Leiter Anlagen, Gründungspartner

8 Gabriel Hansmann
Manager Impact Research

4 Fragen an Béatrice Hirzel Corte

Was war bisher deine beste Investition?

Neben meiner Ausbildung waren dies sicherlich meine vielen Reisen, die mir Einblick in fremde Kulturen erlaubt und meinen Horizont erweitert haben.

Bist du für die Zukunft optimistisch oder pessimistisch?

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit, aber ich bin von Natur aus Optimistin.

Wie tankst du Energie?

Je nach Laune und Wetter in der Natur oder in einer Kunstaussstellung.

Was möchtest du noch lernen?

Aktuell würde ich gerne meine Ausbildung zur Sommelière abschliessen. Und dann Kunstgeschichte studieren.



Foto: Colleen Michaels/Adobe Stock

Sprouts Farmers Market – vom Bauernladen zur Biosupermarktkette

Wie eine Familie den Wandel zum bewussten Lebensstil erkannte

Wir alle möchten das Klima schützen, Ressourcen verknapfen, Arbeitsbedingungen verbessern und nachhaltige Produkte aus überschaubaren Lieferketten erwerben. Kein leichtes Unterfangen, wenn man an nur einem Ort gesunde Lebensmittel von höchster Qualität, natürliche Körperpflege- und Nahrungsergänzungsmittel zu einem erschwinglichen Preis einkaufen möchte. Doch Sprouts macht genau das möglich.

Was 1943 mit einem Obststand in Kalifornien begann, entwickelte sich über die Jahre zu Freiluftbauernmärkten und schliesslich zu Lebensmittelgeschäften – immer in der Hand von Familie Boney. Das Ziel war zu jeder Zeit klar definiert: frische und gesunde Lebensmittel für alle zugänglich zu machen. Das Image des Bauernladens haben auch die Nachfahren von Henry Boney nie abgegeben, auch nicht, als sie im Jahr 2002 den ersten Bio-Store in Arizona eröffneten. Der Startschuss einer Expansion.

Heute arbeiten 31'000 Mitarbeitende in mehr als 370 Filialen über 23 Bundesstaaten verteilt für Sprouts Farmers Market – doch die Unternehmensphilosophie ist bis heute gleich geblieben.

Am Puls der Zeit und an der Kreuzung zweier Megatrends

Aus Anlagesicht ist Sprouts in vielerlei Hinsicht interessant. Das US-Unternehmen profitiert von den Megatrends «Gesundheit» und «Konsumgesellschaft». Der Fokus auf frische, natürliche und biologische Produkte sowie sinnvolle Verpackungen und gesunde Ernährung steht im Zeichen der Zeit. Sprouts Farmers Market ist diesbezüglich in einem der grössten Binnenmärkte der Welt ausgezeichnet positioniert. Des Weiteren verdeutlicht die Eigenkapitalrendite von 25 Prozent die hohe Rentabilität des Geschäftsmodells und das Kurs-Gewinn-Verhältnis im tiefen zweistelligen Bereich fällt gemessen am Wachstum moderat aus.



Sprouts Farmers Market, Inc.

USA/



1,7 °C

Erwärmungspotential



57

Footprint Resultat



100 %

Umsatz Megatrend-Anteil



KONSUMGESELLSCHAFT

Sprouts war davon überzeugt, dass bewusste Ernährung und ein gesundes Leben nicht nur ein vorübergehender Trend sein würden.

Letztlich weist Sprouts einen positiven Globalance Footprint® auf: Das Unternehmen setzt sich für hohe Umweltstandards, Produktqualität und Transparenz in der Lieferkette ein. Zudem unterhält es ein «Zero Waste»-Programm, bei welchem überschüssige Lebensmittel an Bedürftige verteilt oder als Tiernahrung oder Biodünger verwendet werden.

Wenn sich ein Unternehmen treu bleibt

Sprouts Farmers Market musste sich lange Zeit beinahe dafür rechtfertigen, dass man auf die meistverkauften Limonaden, Snacks und Süssigkeiten in der eigenen Angebotspalette verzichtet. Doch das Unternehmen war davon überzeugt, dass bewusste Ernährung und ein gesundes Leben nicht nur ein vorübergehender Trend sein würden. Sprouts macht kein Geheimnis daraus, bewusst anders sein zu wollen: «Schluss mit den Zutatenlisten mit 40 unaussprechlichen Chemikalien.»



Foto: krblokhin / iStock

Zudem ist man sich bei Sprouts der eigenen ökologischen Verantwortung bewusst. Nebst den regionalen und nachhaltigen Produkten wird bei den Sprouts-Betrieben auf umweltfreundliche Baupraktiken geachtet und in Effizienzmassnahmen investiert, um den Ressourcenverbrauch der Filialen zu minimieren. So werden beispielsweise Kühlsysteme mit geringerem Treibhauspotenzial verwendet. Gemäss dem staatlichen GreenChill-Programm gilt Sprouts durch das nachhaltige Engagement weiterhin als Vorreiter im Umweltschutz.



**Fälle niemals einen
Baum im Winter.**

**Triff niemals eine
negative Entscheidung
an einem Tiefpunkt.**

**Triff niemals
deine wichtigsten
Entscheidungen,
wenn du schlechte
Laune hast.**

**Warte ab.
Sei geduldig.
Der Sturm wird
vorübergehen.**

**Der Frühling
wird kommen.**

Robert H. Schuller

Disclaimer / Dieses Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die Empfänger*innen nicht von ihrer eigenen Beurteilung. Insbesondere ist den Empfänger*innen empfohlen, allenfalls unter Beizug einer Beratungsperson, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit ihren eigenen Verhältnissen auf juristische, regulatorische, steuerliche u.ä. Konsequenzen zu prüfen. Historische Performance-Daten sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Mit einer Anlage in Fondsanteilen sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei der Rückgabe von Fondsanteilen können die Anleger*innen weniger Geld zurückbekommen, als sie ursprünglich investiert haben. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung der Anleger*innen an Wert verliert. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Daten und Informationen wurden von der Globalance Bank AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Globalance Bank AG übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Korrektheit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität sowie keine Haftung für Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Genehmigung der Autor*innen und der Globalance Bank AG reproduziert werden.